

**Antrag:** Vernetzung der BSV

**Antragsteller\*innen:** Bezirksvorstand

**Antragstext:** Die 10.BDK möge beschließen, dass der neu gewählte Bezirksvorstand sich im Laufe der Legislaturperiode 2025 mit anderen BSVen vernetzt und sich darum bemüht, gemeinsame Veranstaltungen (wie BSKen) zu organisieren

**Begründung:** Andere Schüler\*innenvertretungen kennenzulernen und ggf. mit ihnen Projekte auf die Beine zu stellen, erhöht sowohl unsere Reichweite als auch Masse. Zudem kann man voneinander kennen und einander unterstützen.

**Antrag:** Büro für die Bezirksschüler\*innenvertretung

**Antragsteller\*innen:** Elif-Iclâl Erol

**Antragstext:** Die 10. BDK möge beschließen, dass der neu gewählte Bezirksvorstand sich im Laufe der Legislaturperiode 2025 darum bemüht, einen eigenen Raum zur Verfügung gestellt zu bekommen.

**Begründung:** Bislang wurden Anfragen des Bezirksvorstands unbeantwortet gelassen oder abgelehnt. Damit die aktive, saubere und effiziente Arbeit des BeVos gewährleistet werden kann, muss es dem Vorstand ermöglicht werden, einen eigenen, privaten Raum zu nutzen. Somit würden Probleme bezüglich des Organisieren von Bezirksvorstandssitzungen und freien Terminen in Räumlichkeiten des Rathauses behoben und die Arbeit der BSV erleichtert werden.

**Antrag:** Resolutionen

**Antragsteller\*innen:** Bezirksvorstand

**Antragstext:** Die 10. BDK möge beschließen, dass der neu gewählte Bezirksvorstand sich im Laufe der Legislaturperiode 2025 mit diversen Themen, wie Chancengleichheit, Diskriminierung jeglicher Form und Bildungspolitik beschäftigen und min. eine Resolution zu gegebenen Themen schreiben soll.

**Begründung:** Mittlerweile ist unsere BSV erfahren genug, sodass sie sich nicht nur an Diskussionen zu politischen Themen beteiligen, sondern auch aktiv auf bestimmte Ziele hinarbeiten kann. In Form von Resolutionen soll ein erster Schritt zur Festigung der BSV Wuppertal als schulpolitisch aktives & lautes Gremium gesetzt werden. Darauf basierend sollen künftige Bezirksvorstände und Arbeitsgruppen Projekte aufbauen können.

**Antrag:** Bildungsprotest

**Antragsteller\*innen:** Bezirksvorstand

**Antragstext:** Die 10. BDK möge beschließen, dass der neu gewählte Bezirksvorstand sich im Laufe der Legislaturperiode 2025 weiterhin mit dem von der Landeschüler\*innenvertretung initiierten, (landesweiten) Bildungsprotest auseinandersetzt und im Zuge dessen weitere Aktivitäten organisiert.

**Begründung:** Die Demo im März 2024 hat eine gute Basis für die schulpolitische Arbeit der BSV geschaffen. Die BSV Wuppertal hat erstmals öffentlich auf die Probleme im Schulsystem aufmerksam gemacht und gezeigt, dass die Schüler\*innen in Wuppertal laut sein können und wollen, weil die Zustände in den Schulen nicht mehr tragbar sind. Um diesen Effekt aufrechtzuerhalten und tatsächlich auf Kommunal- und Landesebene etwas ändern zu können, sind weitere Aktionen nötig.

**Antrag:** Längere, aber seltenere Pausen

**Antragsteller\*innen:** Bezirksvorstand

**Antragstext:**

Die 10. BDK möge beschließen, dass der neu gewählte Bezirksvorstand sich im Laufe der Legislaturperiode 2025 dafür einsetzt, ein Modell für längere, aber seltener stattfindende Pausen an Schulen zu entwickeln und dieses mit den zuständigen Gremien zu diskutieren und gegebenenfalls zu erproben.

**Begründung:**

Das derzeitige Pausenmodell an vielen Schulen, mit häufigen, aber kurzen Unterbrechungen, wird den Bedürfnissen der Schüler\*innen und Lehrer\*innen nur bedingt gerecht. Längere Pausen bieten die Möglichkeit, effektiver abzuschalten, sich zu erholen und soziale Kontakte zu pflegen, während der Unterrichtsfluss durch weniger Unterbrechungen verbessert wird. Dieses Modell könnte zu einer besseren Konzentration und Lernatmosphäre beitragen. Besonders in Zeiten wachsender Belastungen im Schulalltag erscheint eine Optimierung der Pausenstruktur als sinnvoller Ansatz.

**Antrag:** Abschaffung von Hausaufgaben

**Antragsteller\*innen:** Bezirksvorstand

**Antragstext:**

Die 10. BDK möge beschließen, dass der Bezirksvorstand sich dafür einsetzt, Hausaufgaben an allen Schulen abzuschaffen und stattdessen die Lernzeit in den Schulalltag zu integrieren. Die Schulen sollen Konzepte für Lern- und Übungsphasen während des Unterrichts oder betreuter Nachmittagszeiten entwickeln.

**Begründung:**

Hausaufgaben führen oft zu sozialer Ungleichheit, da nicht alle Schüler\*innen zu Hause die gleichen Bedingungen oder Unterstützungsmöglichkeiten haben. Zudem erhöhen sie den Druck und die Belastung auf Kinder und Jugendliche, ohne nachweislich die Lernleistung zu verbessern. Eine Verlagerung der Übungsphasen in die Schule ermöglicht gleiche Chancen für alle und schafft eine bessere Trennung zwischen Schulzeit und Freizeit, was auch der mentalen Gesundheit zugutekommt.

**Antrag:** Abschaffung von Religionsunterricht

**Antragsteller\*innen:** Bezirksvorstand

**Antragstext:**

Die 10. BDK möge beschließen, dass sich der Bezirksvorstand für die Abschaffung des konfessionellen Religionsunterrichts an Schulen einsetzt. Stattdessen soll ein einheitliches, verpflichtendes Fach „Ethik und Weltanschauungen“ eingeführt werden, das religiöse, kulturelle und philosophische Themen übergreifend behandelt.

**Begründung:**

Der konfessionelle Religionsunterricht ist nicht mehr zeitgemäß und spiegelt die zunehmende Vielfalt an Glaubensrichtungen sowie die wachsende Zahl konfessionsloser Menschen in der Gesellschaft nicht wider. Ein übergreifendes Fach „Ethik und Weltanschauungen“ bietet allen Schüler\*innen die Möglichkeit, sich kritisch mit

verschiedenen religiösen und philosophischen Sichtweisen auseinanderzusetzen, ohne eine bestimmte Glaubensrichtung zu bevorzugen. Dadurch wird eine weltoffene und inklusive Bildung gefördert. Kritiker\*innen, die den Religionsunterricht als identitätsstiftend ansehen, können auf alternative Angebote in den Gemeinden zurückgreifen.